



Kurzer Lebenslauf

Am Sonntag, dem 12. August 1951, wurde ich in Oldenburg als fünftes Kind einer Arbeiterfamilie geboren. Meine Schulzeit und mein Studium habe ich in unserer Stadt absolviert. Ich bin Lehrer und Diplom-Pädagoge und habe an der Carl-von-Ossietzky Universität sowie in der Erwachsenenbildung gearbeitet, bevor ich 1994 für Oldenburg in den Niedersächsischen Landtag gewählt wurde. Meine Schwerpunkte sind dort die Bildungs- und Kulturpolitik.

Als Bildungspolitischer Sprecher der niedersächsischen SPD habe ich wesentlichen Anteil an der SPD-Politik in unserem Bundesland. In meiner Funktion als Mitglied im Parlamentarischen Beirat der Metropolregion Bremen/Oldenburg gestalte ich Zukunft für unsere Region mit. Und in unserer Stadt

gebe ich als Vorsitzender der SPD Impulse für die Kommunalpolitik Oldenburgs.

Ich bin verheiratet mit Sybille Wulf, geb. Breitzke. Wir haben die 25-Jährige Tochter Julia.

Kontakt

Wolfgang Wulf, MdL
Lothringer Straße 25
26121 Oldenburg
Telefon 0441.82355
Fax 0441.81043
Mobil 0173.2088621
wolfgang.wulf@t-online.de
www.wolfgangwulf.de



Ja, ich will...

Informationen, Einladungen,
unterstützen, Mitglied werden...
www.spd-niedersachsen.de

Gerechtigkeit kommt wieder.



Wolfgang

Wulf



Gerechtigkeit kommt wieder.

Liebe Oldenburgerin, lieber Oldenburger,

am 27. Januar 2008 ist Landtagswahl. Ich bewerbe mich darum, Sie erneut im Niedersächsischen Landtag zu vertreten. Seit 1994 habe ich mich als Landtagsabgeordneter für die Menschen in unserer Stadt eingesetzt. Die Weiterentwicklung und finanzielle Ausstattung der Sozial-, Bildungs- und Kultureinrichtungen unserer Stadt mit Landesmitteln liegt mir besonders am Herzen. Und da haben wir unter SPD-Regierungen eine Menge für Oldenburg erreicht: Kleines Haus des Staatstheaters, Hörsaalzentrum der Universität, Neue Kinderklinik, TGO, neue Justizvollzugsanstalt und vieles mehr. Und das soll wieder so sein!

Doch Oldenburg wird im Gegensatz zu unseren Regierungszeiten bei der gegenwärtigen Landesregierung nicht hinreichend berücksichtigt. CDU und FDP in Hannover lassen unsere Stadt im Regen stehen: Die Bezirksregierung mit Sitz in Oldenburg wurde abgeschafft und daher ist der Einfluss der Region auf Landesentscheidungen stark beschnitten. Die Polizei- und Verwaltungsreform ging zu Lasten der gesamten Region Oldenburg. Da helfen auch letzte Korrekturversuche nichts mehr – Oldenburg wird vernachlässigt. Unsere Universität hat herausragende Institute – aber die CDU/FDP-Landesregierung hat unseren Hochschulen in den letzten Jahren viele Millionen Euro gestrichen, und die fehlen immer noch!

Diese Benachteiligung Oldenburgs will ich und wollen wir beenden. Daher bitte ich Sie: Gehen Sie am 27. Januar 2008 zur Landtagswahl und wählen Sie mich mit der Erststimme und die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) mit der Zweitstimme. Mit uns kommt Gerechtigkeit in Niedersachsen und für Oldenburg wieder.

Herzliche Grüße



Wolfgang Wulf

Genauso wie in Oldenburg leiden die Menschen im ganzen Land unter der ungerechten Politik von CDU und FDP: Die Lernmittel-freiheit und die Hausaufgabenhilfe wurden gestrichen, die Unterrichtsversorgung ist miserabel, Studiengebühren wurden eingeführt, soziale Einrichtungen bekommen deutlich weniger Geld, Blinden wurde die Unterstützung gekürzt – die soziale Kälte in Niedersachsen ist unter CDU und FDP überall spürbar

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen dies ändern. Dazu will ich beitragen. Zum Beispiel in der Bildungspolitik, die ich für die SPD Niedersachsens als deren Bildungspolitischer Sprecher wesentlich entwickelt habe. Wir wollen mehr Krippen- und Kindergartenplätze in Niedersachsen, der Kindergartenbesuch soll insgesamt schrittweise gebührenfrei werden.



Wolfgang Wulf im Gespräch mit Seniorinnen und Senioren auf dem Pferdemarkt...



...und beim Besuch im Kindergarten der Arbeiterwohlfahrt in Osterburg.

Wir wollen aufhören mit der Aussortierung der Kinder nach der vierten Klasse. Unser Ziel ist, vom fünften bis zum zehnten Schuljahr alle Kinder gemeinsam zu beschulen und dies verbunden mit jeweils individueller Förderung und Forderung der Leistungsschwachen genauso wie der Leistungsstarken. Kein Kind darf zurückgelassen werden, keins soll sich diskriminiert fühlen! Dafür brauchen wir mehr Lehrkräfte und Fachpersonal. Das wollen wir durchsetzen.

Und ich will die Interessen unserer Region stärker zum Tragen bringen. Oldenburg muss in Hannover wieder stattfinden. Dafür will ich mich einsetzen als Ihr Abgeordneter aus Oldenburg. Genauso wie für die großen und kleinen Anliegen der Menschen unserer Stadt. Zusammen mit Wolfgang Jüttner als unserem Spitzenkandidaten für das Amt des Ministerpräsidenten.

Wolfgang Jüttner – Spitzenkandidat der SPD für das Amt des Ministerpräsidenten



Am 27. Januar steht ein Politikwechsel zur Wahl. Unser Angebot: Bildung und Förderung beginnt im frühkindlichen Alter. Wir bekämpfen Kinderarmut und Gewalt gegen Kinder. Wir sorgen für genug Lehrer, damit kein Unterricht ausfällt. Wir machen Schulbücher für die Eltern wieder umsonst. Studiengebühren schaffen wir ab. Wir statten unsere Hochschulen materiell besser aus. Unsere Wirtschaftspolitik ist nachhaltig und wendet sich besonders an den Mittelstand.

Die SPD macht Schluss mit Kinderarmut, schlechten Schulen, Studiengebühren und Kürzungen sozialer Leistungen. Niedersachsen soll auch nicht länger der wirtschaftlichen Entwicklung hinterher hinken. Auf gut Deutsch: Fünf Jahre CDU und FDP unter Wulff haben Niedersachsen nicht gut getan.

Es gibt gute Gründe, die SPD zu unterstützen. Sie können helfen, Niedersachsen wieder zu einem Land der sozialen Gerechtigkeit zu machen.

Der Stimmzettel

Am 27. Januar haben Sie zwei Stimmen. Die Erststimme für Ihren Wahlkreiskandidaten Wolfgang Wulf, die Zweitstimme für die SPD und Wolfgang Jüttner.

